BADEN-WÜRTTEMBERG

Parlament

Biographien : Parlamentarierinnen

02-2-452 ***Frauen im Parlament*** : südwestdeutsche Parlamentarierinnen von 1919 bis heute / Ina Hochreuther. Hrsg. v. Landtag von Baden-Württemberg. - Überarb., aktualisierte und fortgeschriebene 2. Aufl. - Stuttgart : Landtag von Baden-Württemberg, 2002. - 373 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 20 cm. - ISBN 3-923476-15-9 : EUR 15.00. - (Landtag ..., Konrad-Adenauer-Str. 3, 70173 Stuttgart, E-Post: post@landtag-bw.de)
[6970]

Ina Hochreuther hat 1992 im Umfeld der 40-Jahrfeier des Landes Baden-Württemberg für Landtag und Landeszentrale für Politische Bildung in Stuttgart im Konrad Theiss Verlag die erste Auflage dieser Dokumentation herausgebracht.[1] Neben einer kurzen, aber präzisen Einleitung mit der Veranschaulichung dienenden Landkarten und Graphiken enthielt der Band die Kurzbiographien für gut 130 weibliche Mitglieder von Reichstag, Bundestag und Europäischem Parlament aus dem deutschen Südwesten und von den Landtagen des Landes Baden-Württemberg und seiner Vorgängerstaaten. Erschlossen wurde der Band durch eine Reihe Indizes. Besonders nützlich war, daß er bei den Kurzbiographien auch Quellen- und Literaturangaben anfügte.
Es erfreut nun, daß nach zehn Jahren aus Anlaß des fünfzigsten Landesjubiläums eine 2. Auflage dieses Buches vorgelegt wird. Diesmal erscheint es allein beim Landtag von Baden-Württemberg selbst, nicht in einem Verlag. Zweck, Aufbau und Gliederung wurden gegenüber der 1. Auflage nicht verändert. Die Dokumentation will also zugleich „wissenschaftliches Handbuch“ und „vor allem ... lesbare Arbeit für ein zeitgeschichtlich interessiertes Publikum“ sein. Beides ist der Bearbeiterin gut gelungen. Die Indizes wurden nicht nur ergänzt, sondern auch überarbeitet; so findet sich jetzt statt einer wegen der Anknüpfung an die Zeit der politischen Tätigkeit und die da geltenden Abgrenzungen etwas ungeordnet erscheinenden Übersicht über die geographische Herkunft der Parlamentarierinnen ein *Chronologisches Verzeichnis der Parlamentarierinnen*, das eindeutig auch die Wahlkreisbezeichnungen der jeweiligen Zeit enthält.
Im Umfang ist Hochreuthers Dokumentation um 125 Seiten angeschwollen. Das hat nichts mit einer neuen Langatmigkeit zu tun, sondern ist allein der Tatsache geschuldet, daß die Neuauflage nach nur zehn Jahren fast um die Hälfte mehr Parlamentarierinnen aus dem deutschen Südwesten vorzustellen hatte, als das 1992 der Fall war. Offenkundiger als manche trockene Statistik wird damit das gewachsene Gewicht der Parlamentarierinnen in Landtag, Bundestag und Europaparlament offensichtlich. Aber auch die Möglichkeit, die Biographien mit anderen prosopographischen Werken zur südwestdeutschen Parlamentsgeschichte[2] abzugleichen, hat das Buch in mehrfacher Hinsicht gewichtiger gemacht.

---

[1] ***Frauen im Parlament*** : südwestdeutsche Abgeordnete seit 1919 / Ina Hochreuther. [Hrsg. vom Landtag von Baden-Württemberg und der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg]. - Stuttgart : Theiss, 1992. - 247 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 20 cm. – ISBN 3-8062-1012-8.

[2] ***Biographisches Handbuch der württembergischen Landtagsabgeordneten 1815 - 1933*** / im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg bearb. von Frank Raberg. - Stuttgart : Kohlhammer, 2001 [ersch. 2002]. - LXXIV, 1154 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg). - ISBN 3-17-016604-2 : EUR 50.00 [6784]. – Rez.: ***IFB*** **02-01-160**.

Dazu trug auch die gute Papierqualität bei, die der Landtag für die 2. Auflage der Dokumentation wählte. Wie die Vorauflage enthält sie Landkarten und Graphiken, aber neben den Porträts der Parlamentarierinnen auch viele, auf dem schweren Papier meist hervorragend wiedergegebene Abbildungen. Für eine zu erhoffende 3. Auflage bedarf es in diesen Zusammenhängen aber einiger Revisionen: einmal ist auf den Photos auf S. 51 (sowohl in der 1. wie der 2. Auflage) nicht das Nationaltheater in Mannheim, sondern das in Weimar abgebildet - dies Bild müßte also ausgetauscht werden; und zweitens wurde auf S. 77 der 2. Auflage die Bildlegende der Erstauflage von der dortigen S. 73 übernommen, was aber für das in der 2. Auflage abgedruckte Bild einfach nicht stimmen kann - hier muß entschieden werden, welches Bild von den beiden unterschiedlichen man will.
Eine letzte Anmerkung kann sich der männliche Rezensent nicht verkneifen: die Legende nur einer einzigen Abbildung enthält den Namen eines Mannes, die auf S. 158 unten den des derzeitigen Ministerpräsidenten Erwin Teufel. Wenn man schon aus dem Nachlaß von Wilhelm Keil ein Bild verwendet, wie das auf S. 77 in der 2. bzw. S. 73 in der 1. Auflage, sollte man doch auch den Mut haben, zu sagen, daß er auf diesen Abbildungen als Präsident amtiert.[3] Das schreibt der christdemokratische entfernte Verwandte des Sozialdemokraten Keil nicht wegen eben dieser Verwandtschaft, sondern weil Keil ebenso Teil der guten Traditionen des südwestdeutschen Parlamentarismus wie die Teilnahme der Frauen im parlamentarischen Geschehen seit 1919 ist.
Trotz dieser vielleicht spitzen, aber eher marginalen Anmerkungen kann Ina Hochreuthers Buch allen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken im Südwesten als „Pflichtanschaffung“, sonst als gute „Wahlbeschaffung“ empfohlen werden.

Jochen Lengemann

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
http://www.bsz-bw.de/ifb

[3] Nur hier war die Abbildung Clara Zetkins als Landtagsabgeordnete und Wilhelm Keils als amtierender Präsident auf einem Foto möglich, denn Zetkin und Keil waren nur 1919/20 beide gleichzeitig Mitglied eines Parlaments, dem Keil vorstand, nämlich der Württembergischen Verfassungsgebenden Landesversammlung bzw. des Württembergischen Landtags der Wahlperiode 1919-1920.